

04/2024

MAGAZIN DES LANDESVERBANDES
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BERLIN
NO. 209

EINTRETEN FÜR

DIE DEMOKRATIE

9. Juni
EUROPAWAHL –
jetzt
mitmachen!



Themen

Unser neuer Landesvorstand

Was 2024 wichtig wird

Die Grünen als Oppositionsführerin

Machen, was zählt. Die Europawahl

EDITORIAL

LIEBE LESER*INNEN,

„Nach der Wahl ist vor der Wahl“. Dieser Satz, den man normalerweise nur von ambitionierten Parteistrateg*innen hört, die am Tag nach einer Wahl schon mental den nächsten Urnengang in vier oder fünf Jahren vorbereiten, war in den vergangenen Jahren in aller Munde. Denn in Berlin lief wenig normal. Die Wahlwiederholungen hielten die Stadt – und auch uns als Partei und Wahlkämpfer*innen – in Atem. Nicht zuletzt hatten die Wiederholungswahlen auch Auswirkungen auf die Stachligen Argumente, die wegen des Fokus auf die Wahlkämpfe zuletzt nur in reduzierter Form erscheinen konnten.

Nun ist es an der Zeit, die Stachligen Argumente wieder stärker in den Blick zu nehmen und ihnen ein Update zu geben. Wir wollen sie fit machen für einen zunehmend digitalen und schnelllebigen Medienkonsum und die Chance ergreifen, als Oppositionsführerin auf Landesebene mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen eine Wechselstimmung in der Stadt zu erzeugen: Für ein gerechtes Berlin für alle, statt des Rückschritts mit Schwarz-Rot.

Wir wollen die Stachligen Argumente weiterentwickeln. Dafür brauchen wir euch! Wir möchten wissen, welche Erwartungen ihr an das Mitgliedermagazin habt. Welche Impulse soll das Heft künftig liefern? Wie wollt ihr digital auf die Inhalte zugreifen können? Und ganz grundsätzlich: Soll sich das Magazin vor allem an die Mitglieder richten oder brauchen wir ein Format, das die ganze Stadt anspricht? Schreibt uns eine E-Mail an stachlige-argumente@gruene-berlin.de. Wir freuen uns auf eure Zuschriften, Ideen und Vorschläge. Jetzt stürzen wir uns aber erst mal in den Europawahlkampf. Denn: Nach der Wahl ist vor der Wahl.

Eure Redaktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Landesverband Berlin

Kommandantenstr. 80
10117 Berlin
(U2 Spittelmarkt)
T. (030) 61 50 05-0
F. (030) 61 50 05-99
E. info@gruene-berlin.de
www.gruene.berlin

 [facebook.com/
Buendnis90DieGruenenBerlin](https://www.facebook.com/Buendnis90DieGruenenBerlin)
 twitter.com/gruene_berlin
 [instagram.com/gruene_berlin](https://www.instagram.com/gruene_berlin)

Redaktion
René Lutter (V.i.S.d.P.), Helena Sproll

Grafik & Layout
www.großstadtzoo.de

Bildnachweise
S.1 Grüne Spandau (Dara),
Rainer Kurzeder (Jana)
S.2 fotoloco (Nina), Bündnis 90/
Die Grünen Berlin (Philmon),
Kilian Vitt (Enad), privat (Rania),
Elias Keilhauer (Can)
S.4 Bündnis 90/Die Grünen Berlin
S.5 Alisa Raudszus/Grüne
Fraktion Berlin
S.6 Alisa Raudszus
Rückseite: Vincent Grundke



DARA KOSSOK-SPIESS

„Wir haben eine Verantwortung für die ganze Stadt und die gesamte Partei. Als Landesschatzmeisterin will ich dies auch in unseren Finanzen widerspiegeln: Wie können wir die strukturell unterfinanzierten Kreisverbände nachhaltig aufbauen? Wo müssen wir das Gender Budgeting ausbauen? Wie stellen wir uns für Wahlkämpfe solide auf? Unser Geld sollte so wie unsere Politik sein: transparent, gerecht und verantwortungsbewusst.“



JANA BRIX

„Je mehr Perspektiven und Erfahrungen wir zusammenbringen können, desto schlagkräftiger werden wir. Als Landesverband sind wir auf einem guten Weg, unseren Feminismus inklusiver zu gestalten. Mir ist wichtig, dass Menschen in allen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Charakteren und Bedürfnissen die Möglichkeit haben, sich aktiv bei uns einzubringen. Ich will noch mehr Orte schaffen, in denen Frauen sich gegenseitig stärken können. Ich will unsere Gleichstellungspolitik inklusiver gestalten und mit euch darüber diskutieren, wie wir alle von mehr Feminismus profitieren können. Denn Geschlechtergerechtigkeit geht uns alle etwas an, egal welches Geschlecht wir haben.“

UNSER NEUER LANDESVORSTAND



NINA STAHR

*„Ich arbeite dafür, dass wir als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ab 2026 diese Stadt wieder mitregieren. Denn ich bin der festen Überzeugung, eine grüne Regierungsbeteiligung und am besten ein*e bündnisgrüne*r Regierende*r Bürgermeister*in ist genau das, was unsere Stadt jetzt braucht. Der schwarz-rote Senat wird den Bedürfnissen der Menschen in Berlin nicht gerecht; statt die Zukunftsfähigkeit in den Blick zu nehmen, wirft Schwarz-Rot Geld für falsche Prestigeprojekte aus dem Fenster und dreht die Verkehrspolitik zurück in die 80er Jahre. Wir wollen gemeinsam dieser Stadt gerecht werden – dafür setze ich mich ein.“*



PHILMON GHIRMAI

*„In den kommenden zwei Jahren werden wir all unsere Kraft darauf verwenden, Berlin grün und gerecht zu gestalten. Was wir in den letzten sechseinhalb Jahren erreicht und angestoßen haben, werden wir durch kluge Oppositionsarbeit auf Landesebene und als Verantwortliche in den Bezirken verteidigen und fortsetzen. Wir werden laut sein, überall wo unsere ökosozialen Erfolge rückabgewickelt oder Grundwerte in Frage gestellt werden. Wir werden kritisch sein, wo CDU und SPD einmal mehr auf Kosten der Berliner*innen und der Zukunft unserer Stadt entscheiden. Und wir werden weiterhin konstruktiv sein, wenn es um das Wohl unserer Stadt und notwendige Reformen geht.“*



ENAD ALTAWEEL

„Ich habe in den letzten 2 Jahren die Bereiche Neumitgliedereinbindung und Digitalisierung bei dem Strukturreformprozess mitbegleiten dürfen. Wir haben uns dort vieles vorgenommen und jetzt kommt es auf die Umsetzung an. Zudem bin ich derzeit Diversitätsbeauftragter, hier steht auch vieles an: Diversitätsstrukturen aufbauen, Diskriminierung & Barrieren abbauen und den Diversitätsrat weiterentwickeln. Die Hauptaufgabe in Zeiten des Rechtsruckes bleibt aber starke Wahlkämpfe zu machen und uns auf die Wahl 2026 vorzubereiten, mit einem guten basisdemokratischen Programmprozess.“



RANIA AL-SAHHOUM

„Ich möchte den Diversitätsrat innerhalb unseres Landesverbandes weiter stärken. Ich wünsche mir, dass wir in den nächsten 2 Jahren eine Strategie entwickeln, wie wir unsere Parteistrukturen weiter inklusiver gestalten. Desweiteren hoffe ich, dass wir grüne Antworten auf den erstarkenden Rechtsextremismus finden. Auch die anstehende Europawahl 2024 und die Vorbereitung auf die Bundestagswahl 2025 sind einer meiner Schwerpunkte.“



CAN ARU

*„In diesen turbulenten Zeiten der Spaltung und Unsicherheit ist gegenseitiger Respekt wichtiger denn je. Als Bündnisgrüne können wir nur gemeinsam für ein weltoffenes, sozial gerechtes und zukunftsfestes Berlin eintreten. Die Ost-Kreisverbände in den Blick zu nehmen und eine nachhaltige Mitgliederaktivierung und -bindung zu haben ist dabei bedeutsam. Besonders wichtig wird es sein, einen inklusiven & partizipativen Programmprozess zu gestalten, der die breite Basis der Partei einbindet und die tatsächlichen Bedürfnisse der Berliner*innen anspricht. Es ist wichtig, Räume für den Austausch und die inhaltliche Diskussion zu schaffen, um unsere Partei und vor allem Berlin voranzubringen.“*

EINTRETEN FÜR DIE DEMOKRATIE

Was 2024 wichtig wird

*Unsere Zeit ist von zahlreichen Umbrüchen geprägt. Die Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind, wachsen stetig – und sie erfordern von uns, standhaft zu sein. In den vergangenen Jahren ist die „Krise“ vom Ausnahme- zum Normalzustand geworden. Für unsere Gesellschaft, besonders für vulnerable Menschengruppen, ist das eine stete zusätzliche Belastung. Die Verunsicherung in der Gesellschaft wächst und der Streit über den Umgang mit den Krisen nimmt zu. Doch wenn wir jetzt die richtigen Weichen stellen, können wir auch gestärkt und im Schulterchluss aus dieser Zeit hervorgehen. Dass wir dazu im Stande sind, hat der Beginn dieses Jahres gezeigt: Seit Januar waren Millionen von Menschen auf der Straße, um gegen rechtsextreme Deportationspläne zu demonstrieren. Gleichzeitig taten sich Gewerkschaften und Klimaaktivist*innen zusammen, um für gute Arbeitsbedingungen im ÖPNV zu kämpfen und damit die Verkehrswende auf ein solides Fundament zu stellen. Es ist also auch eine Zeit, in der neue Bündnisse entstehen, auf die wir bauen können.*

Wir Bündnisgrüne stehen an der Seite der Zivilgesellschaft, die sich den ökosozialen und gesellschaftspolitischen Aufgaben annimmt. Dem reaktionären Gegenwind stellen wir uns entgegen und arbeiten weiter entschieden an einer ökologischen, solidarischen und gerechten Gegenwart und Zukunft. Das wird auch honoriert. Zuletzt etwa bei der Teilwiederholung der Bundestagswahl, bei der zahlreiche Berliner*innen auf uns gesetzt haben. Sie merken, dass wir zu unserem Wort stehen und auch in der Ampel die Partnerin sind, die die vereinbarten Vorhaben im Koalitionsvertrag abarbeitet und verlässlich ihren Job macht. In den Wahlergebnissen hat sich gezeigt, dass die Wähler*innen dieses Verantwortungsbewusstsein wahrnehmen, sodass wir die stärkste Kraft unter den Wiederholungswähler*innen waren.

Dieser Zuspruch spiegelt sich auch in unseren Mitgliedszahlen wider. Dank der **zahlreichen Neueintritte** zu Jahresbeginn sind wir nun deutlich mehr als 13.000 Bündnisgrüne in Berlin – und der Zulauf bleibt ungebrochen. Jedes einzelne Mitglied stärkt unsere Bewegung und gibt uns die Kraft, unser Ziel einer gerechteren Gesellschaft voranzutreiben. Mit diesem Rückenwind gehen wir gestärkt in die anstehende Europawahl.

Im kommenden **Europawahlkampf** wollen wir mit euch gemeinsam um viele Stimmen werben. Der vergangene Wahlkampf hat gezeigt, dass sich unsere starke Präsenz auf der Straße im Gespräch mit den Berliner*innen auszahlt. Gerade in Zeiten der Desinformation und der Zersplitterung der Medienlandschaft ist es essenziell, den direkten Austausch zu suchen, unsere Politik vor Ort zu erklären, für unsere Inhalte zu werben und Fake News zu entlarven.

Und auch wenn in Berlin gerade ein Wahlkampf den nächsten jagt, vergessen wir nicht, unsere alltäglichen Aufgaben mit voller Kraft anzugehen. Dazu zählt insbesondere auch unsere **Arbeit in den Bezirken**. Dort gehen unsere Bezirksbürgermeister*innen, Stadträt*innen und BVV-Fraktionen gemeinsam mit den Anwohner*innen und Initiativen pragmatisch die Problemlagen vor Ort an. Diese „Politik von unten“ im Austausch und im Gespräch mit den Berliner*innen zeichnet uns aus und ist dieser Tage wichtiger denn je. Denn nur gemeinsam können wir dem sozialen Kahlschlag und der Betonpolitik des schwarz-roten Senats etwas entgegen setzen.

Um genau diese Aufgaben künftig noch besser zu meistern und unsere wachsende Partei fit für die Zukunft zu machen, haben wir in den letzten Jahren einen Strukturprozess durchlaufen. Mit dem zweiten Paket der Satzungsänderungen, das wir auf unserer Landesdelegiertenkonferenz im Mai einbringen, schließen wir den formalen Teil dieser Strukturreform ab.

EINE ZEIT, IN DER NEUE BÜNDNISSE ENTSTEHEN, AUF DIE WIR BAUEN KÖNNEN.

Wir verschlanken unsere Gremienstruktur und sorgen dafür, dass die einzelnen Gremien ein schärferes Profil bekommen sowie unsere Ehrenamtlichen durch eine geringere Anzahl an Abendterminen entlastet werden. Zudem wollen wir mit einer Anpassung bei den Antragsfristen und der Anzahl der benötigten Antragsteller*innen bei den Parteitag auf das starke Mitgliederwachstum reagieren und gleichzeitig unseren basisdemokratischen Kern erhalten.

Die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Teams in den Kreisverbänden professionalisieren wir gezielt mit Schulungen, um vor Ort noch besser aufgestellt zu sein. Besonders **mehr Präsenz in den Außenbezirken** ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher werden wir gemeinsam mit den Kreisverbänden in Stadtrandlagen ein Konzept erarbeiten, um mobile, niedrigschwellige Veranstaltungsformate in allen Teilen Berlins umsetzen zu können. Zuletzt sollen alle Menschen die Möglichkeit bekommen, sich in unserem Landesverband für grüne Politik einzusetzen. Dafür stärken wir die Antidiskriminierungsstelle und Beschwerdekommision für Fälle sexueller Belästigung und sexualisierter Gewalt. Weitere Maßnahmen werden darauf abzielen, Barrierefreiheit breiter zu denken und FINTA-Partizipation zu fördern.



Nina Stahr und Philmon Ghirmai
Landesvorsitzende

2024

**30. NOVEMBER
LANDESDELEGIERTEN-
KONFERENZ**

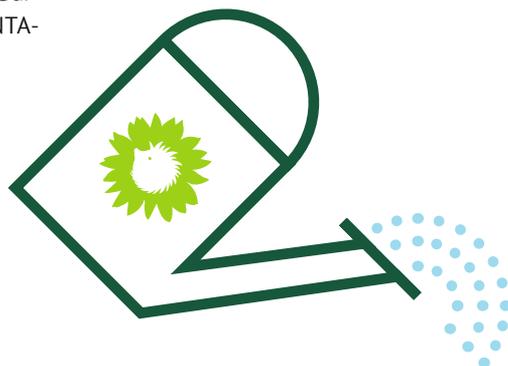
**28. SEPTEMBER
FRAUENVOLLVERSAMMLUNG**

**22. SEPTEMBER
LANDTAGSWAHLEN
IN BRANDENBURG**

**1. SEPTEMBER
LANDTAGSWAHLEN
IN SACHSEN UND THÜRINGEN**

**9. JUNI
EUROPAWAHL**

**4. MAI
LANDESDELEGIERTEN-
KONFERENZ**





DIE GRÜNEN ALS

OPPOSITIONSFÜHRERIN

Weshalb Schwarz-Rot Berlin nicht gerecht wird

Wahlkampf und der Gang in die Opposition – ein schweres Jahr liegt hinter uns. Gerade wenn uns der Wind von vorne direkt ins Gesicht weht, ist es wichtig, einfach mal stehenzubleiben. Unsere Verantwortung ist es jetzt, den Finger in die Wunden der Schwarz-Roten Rückschrittsregierung zu legen. Einer Regierung, die nichts mehr für den Mieter*innenschutz unternimmt, die Verkehrswende stoppt und uns durch ihre verantwortungslose Haushaltspolitik in den Sozialabbau treibt.

Unsere Stimme wird in den nächsten Jahren wichtiger denn je sein. Noch immer ist unklar, wie Schwarz-Rot die wichtigen Investitionen in den Klimaschutz finanzieren will. Zudem verweigern sie sich ihrer Verantwortung, einen Plan vorzulegen, wie sie das Milliardendefizit im aktuellen Haushalt ausgleichen wollen.

Doch auch wir haben noch einige Aufgaben zu erledigen und als Fraktion wollen wir unseren Beitrag dazu leisten. Wir wollen die Zeit als stärkste Oppositionsfraktion nutzen, um unsere politischen Flanken zu schließen, umsetzbare Lösungen für die großen Herausforderungen zu entwickeln und mit unserer Politik in ganz Berlin noch sichtbarer zu werden. Dabei werden wir drei Themen genauer in den Blick nehmen: Wir arbeiten daran, Berlin zu einer Stadt zu machen, die grün und gerecht ist, die Schutz vor Gewalt und Kriminalität und die gleichwertige Lebensverhältnisse für alle bietet, egal wo in Berlin sie wohnen. Zu Letzterem wollen wir euch alle zu einem großen Kongress am 28. Juni einladen und herausarbeiten, was Menschen in ihrer Nähe brauchen, um gut leben zu können – von Mobilität über Gesundheitsversorgung bis zur Nahversorgung wie Postämter oder Geldautomaten.

Währenddessen plant die Regierung den Rückschritt statt den Fortschritt. Die Stopp-Senatorin Schreiner hat zum Amtsantritt erst einmal die gesamte Berliner Radinfrastruktur auf den Prüfstand gestellt, führt trotz funktionierender 30-Zonen wieder Tempo 50 ein und stoppt damit die dringend notwendige Verkehrswende, die Berlin verdient hat. Bausenator Gaebler versäumt es, den dringend notwendigen Mieter*innenschutz zu verbessern. Zudem hat Schwarz-Rot den Haushalt so aufgebläht und gleichzeitig dem widersprechend Sparvorgaben in rekordverdächtigen Milliardenhöhen eingebaut. Statt jetzt Prioritäten zu setzen und transparent zu machen, was Berlin sich noch leisten kann und was nicht, nimmt sie einen schleichenden Sozialabbau in Kauf und riskiert, dass Berlin wieder zum Konsolidierungsland wird – genau wie nach der letzten CDU-SPD-Regierung. Insbesondere bei den sozialen Trägern herrscht bezüglich ihrer Finanzierung massive Unsicherheit, während sie dringend verbindliche Perspektiven bräuchten. Mit diesem Haushalt wird die Koalition ihrer Verantwortung für Berlin nicht gerecht.

Ganz im Gegensatz dazu steht für uns im Zentrum, was die Berliner*innen brauchen, was Berlin verdient hat und was Berlin gerecht wird. Symbolpolitische Nebelkerzen wie der Koalitionsvorschlag „Volksentscheide von oben“ einzuführen, lehnen wir strikt ab. Zum Tempelhofer Feld gab es beispielsweise bereits einen Volksentscheid der gilt. Das Tempelhofer Feld muss frei bleiben. Aber auch jenseits des S-Bahn-Rings braucht es mehr Grün und Flächen, wo der Regen versickern kann. Es ist unsere Verantwortung gegenüber den aktuellen und nächsten Generationen, das Grün in Berlin zu schützen und dennoch Neubau zu ermöglichen. Das Gute daran ist: das ist möglich! Die Potentiale für neue Bauvorhaben sind in Berlin vorhanden, viele Bauvorhaben sind bewilligt, doch weder am Flughafen Tegel, noch am Festplatz und auch nicht in der Neuen Mitte Tempelhof scheint der Senat mit den Plänen zur Bebauung voranzukommen.

Damit Berlin endlich das Ping-Pong zwischen Land und Bezirken überwindet, müssen die Aufgaben klar verteilt werden. Nur so sind sie in der Lage, ihrer Verantwortung für Berlin gerecht zu werden. Wir unterstützen die Verwaltungsreform auch aus der Opposition heraus und arbeiten mit allen demokratischen Parteien konstruktiv an einer Lösung.

Denn klar ist: Die Berliner*innen brauchen dringend eine funktionierende Stadt, die lebenswert, bezahlbar und grün ist. Wir brennen darauf, gemeinsam mit Zivilgesellschaft und den Bezirken die Politik in Berlin wieder in die richtigen Bahnen zu lenken.

Bettina Jarasch und Werner Graf
Fraktionsvorsitzende



MAUERSTREIFZÜGE

**Wo stand eigentlich die Mauer?
Und wie sieht die Gegend dort heute aus?**

Mit dem Fahrrad – schnell genug, um viel zu sehen und langsam genug, um dies auch anzuschauen – können Interessierte den 160 Kilometer langen Grenzstreifen um West-Berlin optimal entdecken. Der ehemalige Mauerstreifen ist heute eine abwechslungsreiche und geschichtsträchtige Route entlang bekannter Stadtplätze und einer einzigartigen Natur.

Termine

25. Mai

8. Juni, 22. Juni

6. Juli, 20. Juli

3. August, 17. August, 31. August

immer 14 Uhr

**Mehr Infos zu den Routen und
Treffpunkten gibt's auf:**

[https://gruene-fraktion.berlin/termin/
mauerstreifzuege-2024/](https://gruene-fraktion.berlin/termin/mauerstreifzuege-2024/)



MACHEN, WAS ZÄHLT.

9. Juni ist Europawahl



In Zeiten, in denen die Demokratie europaweit und auch in Deutschland von Rechtsextremist*innen angegriffen wird, geht es bei der **Europawahl am 9. Juni** darum, unsere Freiheit und Demokratie zu verteidigen. Mit Terry Reintke als unserer Spitzenkandidatin werden wir für ein starkes bündnisgrünes Ergebnis kämpfen. Wir wollen das Klima schützen, unseren Wohlstand klimaneutral sichern, den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft stärken, Frieden bewahren und unsere Demokratie schützen. Wir „Machen, was zählt“.

Dafür stehen auch unsere Berliner Kandidat*innen. Auf der bündnisgrünen Wahlliste für das Europa-Parlament sind wir aus Berlin mit **Sergey Lagodinsky, Hannah Neumann, Erik Marquardt, Jan-Denis Wulff, Laura Kroschewski, Can Aru und Corinna Balkow** stark vertreten.

PLAKATIERUNGSSTART

Am 21. April geht's los! Lasst uns ganz Berlin auf die Europawahl aufmerksam machen. Wir sind jetzt auf Deine Hilfe angewiesen, um so viele Plakate wie möglich in der Stadt zu verteilen. Egal, wie viel Zeit Du hast: jedes aufgehängte Plakat macht unsere Botschaften und uns ein Stück sichtbarer. **Melde dich bei deinem Kreisverband!**

MITMACHEN VOR ORT

Flyer verteilen, am Wahlkampf-Stand helfen, Kneipenwahlkampf? Du hast Lust, den Wahlkampf in deinem Kiez zu unterstützen? Dann schau bei deinem Kreisverband vorbei. Die Kontaktdaten zu deinem Kreisverband findest du unter: gruenlink.de/2r7a

KLARE KANTE ZEIGEN IM NETZ

Wir überlassen das Netz nicht den Trollen und dem Hass. Wir halten mit unserer Grünen Netzfeuerwehr dagegen und treten ein für demokratischen Diskurs im Netz. Du bist Grünes Mitglied und möchtest mit uns unsere Grünen Werte in den sozialen Netzwerken verteidigen und zeigen, dass demokratisch und zivilisiert diskutieren online möglich ist? Dann melde dich jetzt hier an und werde Teil der Netzfeuerwehr: gruenlink.de/2r15

SPENDE EIN PLAKAT IN DEINEM KIEZ!

Ab sofort kannst du Plakate in Form von festen Großflächen, Litfaßsäulen sowie Kinowerbung spenden. Auf <https://plakat.gruene.de> kannst du deinen Lieblingsstandort auswählen.



Mehr Infos auf <https://gruene.berlin/europawahl>